

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 4

Rubrik: Kultur : Musik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwanzig Jahre Andreas Vollenweider *Ein Rückblick*

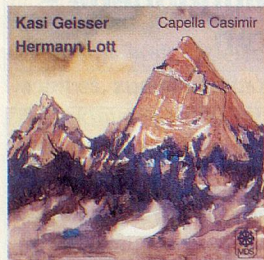
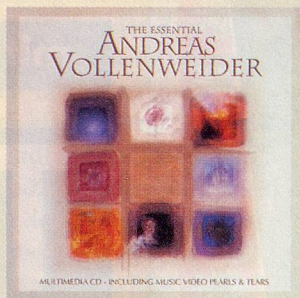
VON RICHARD BUTZ

Andreas Vollenweider, Sohn des herausragenden Organisten Hans Vollenweider, hat 1975 für sich die Harfe entdeckt, das Instrument für seine Bedürfnisse modifiziert und eine eigene Spieltechnik entwickelt. Dies war der Anfang des inzwischen zum Markenzeichen gewordenen Vollenweider-Sounds. Mit ihm ist der Harfenist erfolgreich um die ganze Welt gereist. Immer wieder hat er dabei seine Musik in den Dienst von Anliegen gestellt. So ist Vollenweider 1992 auf dem Roten Platz in Moskau aufgetreten, um den Kindern von Tschernobyl zu helfen. Und er hat sich mit der Single «Pace Verde» für den Umweltschutz und die Friedensbewegung eingesetzt. In gut 20 Jahren haben Vollenweider und seine musikalischen Freunde 14 Alben eingespielt und über zehn Millionen Tonträ-

ger verkauft. Mit dem 14. Album «Cosmopoly» (1999) widmete er sich wieder vermehrt der freien Improvisation und intimeren musikalischen Dialogen, so mit Bobby McFerrin oder mit dem Jazzpianisten Abdullah Ibrahim. Sein 15. und neuestes Album, «The Essential Andreas Vollenweider», ist ein Rückblick auf über 20 Jahre Musikantenleben. Er macht

auf dieser imaginären Reise an den wichtigsten Stationen Halt und hat die schönsten Songs aus seinen bisherigen Alben auf dieser CD versammelt. Mit grossem Feingefühl und Respekt wurden die einzelnen Stücke teilweise neu gemischt. Die Multimedia-CD enthält zudem das Video «Pearls & Tears», das 1989 entstanden ist und in den USA preisgekrönt wurde.

Colomba Records / Phonag CD 800-01, Fr. 31.90



MDS CD 4017

Fr. 34.90

**Kasi Geisser, Hermann Lott
CAPELLA CASIMIR**



Anti/Epitaph (Phonag) CD 6580-2

Fr. 31.90

**Buju Banton
UNCHAINED SPIRIT**



make w 6 (RecRec) CD EFA 14769

Fr. 34.90

**Christoph Stiefel & Fabio Freire
LIMMAZONAS**

Kasi Geisser und Hermann Lott, beide aus dem Kanton Schwyz, gehören zu den bedeutendsten Komponisten von Volksmusik. Lott wechselte von der Violine zur Klarinette. Er starb 1992 im Alter von 88 Jahren. Schwyzerörgeler Kasi Geisser zog als ungebundener Lebenskünstler Musik machend durchs Land und wurde nur gerade 44 Jahre alt. Er komponierte gegen 2000 Werke, von denen rund 900 noch erhalten sind. Die Idee zu dieser CD stammt von der Schwyzer Klarinettistin Fides Auf der Mauer, die mit der Capella Casimir der Musik von Geisser und Lott nachspürt. Der eine – melancholische – Teil der CD enthält nur Mollthemen, während der andere Teil aus Kompositionen mit Melodien besteht, wie sie in Naturjuzen und Büchelstücken vorkommen. *rb*

Der jamaikanische Sänger Mark Anthony Myrie ist als Buju Banton jedem Liebhaber des Reggae ein Begriff. Er versteht sich als freier Geist, der keine musikalischen Grenzen anerkennt. Er hat darum auch bewusst diesen Titel für sein neuestes Album gewählt. Banton ist als Rapper bekannt geworden, betont aber auch stets, dass seine Wurzeln im Rastakult liegen. Die CD wird stimmungsvoll mit einem auf Hebräisch gesungenen Psalm eröffnet. Dann erinnert der Sänger an die Leiden Afrikas und geht anschliessend zu treibenden Ska-Rhythmen über. Banton beweist hier, dass er, trotz aller Experimente, dem ursprünglichen Geist des Reggae treu geblieben ist. Seine Musik rührt an, reisst mit und weckt, ohne falsche Nostalgie, Erinnerungen an die Legende Bob Marley. *rb*

Von der Limmat zum Amazonas geht die Musik dieses aussergewöhnlichen Duos. Perkussionist Fabio Freire ist in Brasilien als Sohn einer afrikanischen Magierin und Priesterin aufgewachsen und trommelt seit seiner Kindheit. Der Schweizer Pianist und Keyboarder Christoph Stiefel hat in Jazzgruppen und als langjähriger Sideman von Andreas Vollenweider vielfältige musikalische Erfahrungen gesammelt. Das Duo geht auf aufregende Klangreisen. Dabei verbinden die zwei Musiker europäische Klaviertradition mit afro-brasilianischer Perkussion und Gesang so witzig, dass sich Limmat und Amazonas ganz nahe kommen. Das verbindende Element ist das Wasser, es wird zum Sinnbild des Lebens und des multikulturellen Dialogs. *rb*

Der Talon für die CDs befindet sich auf Seite 59.